



**Ansprechpartner**  
Frau Heike Urbschat

Waldemar Link GmbH & Co. KG  
Barkhausenweg 10  
22339 Hamburg  
Tel.: 040 / 539 95-215  
[H.Urbschat@linkhh.de](mailto:H.Urbschat@linkhh.de)

## Pressemitteilung

30. Januar 2014

### Aktuelle Studie: Sehr geringes Risiko für frühe aseptische Lockerung beim anatomischen SP II<sup>®</sup> Hüftschaft

**Beim anatomisch adaptierten LINK<sup>®</sup> SP II<sup>®</sup> Hüftschaft besteht nur ein sehr geringes Risiko für eine frühe aseptische Lockerung. Das bestätigt eine prospektive Studie<sup>1</sup> der Orthopädischen Universitätsklinik der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg aus 2013.**

Für die Studie wurden bei 59 Patienten mit einem SP II<sup>®</sup> Hüftschaft über 2 Jahre postoperativ mit Hilfe der radiostereometrischen Analyse (RSA) und dem Harris-Hip-Score (HHS) die Migration des Implantats analysiert und jeweils die klinischen Ergebnisse bewertet.

#### **Migrationswerte weit unter den klinisch relevanten Schwellenwerten**

Der SP II<sup>®</sup> Hüftschaft blieb über den Studienzeitraum stabil fixiert. Die Migration lag mit  $0,04 \pm 0,83$  mm weit unter den als klinisch relevant geltenden Werten<sup>2</sup>. Der HHS stieg von  $42 \pm 11$  postoperativ auf  $79 \pm 16$  nach 2 Jahren, die Charnley-Werte betragen  $n = 71$  postoperativ und  $n = 67$  nach 2 Jahren. Die Ergebnisse erlauben den Schluss, dass der SP II<sup>®</sup> Hüftschaft im Studienzeitraum nur mit einem sehr geringen Risiko für eine frühe aseptische Lockerung verbunden ist.

#### **Sehr gute Fixierung – sehr geringes Risiko für eine frühe aseptische Lockerung**

Die Studie bestätigt damit nicht nur die permanent guten Register-Ergebnisse aus dem Schwedischen Hüftregister. Den Autoren zufolge lag der Studie vermutlich die größte RSA-vermessene, unter klinischen Standardbedingungen untersuchte Stichprobe zugrunde. Das

---

<sup>1</sup> Wierer T, Forst R, Mueller LA, Sesselmann S.: Biomed Tech (Berl). 2013 Aug; 58(4):333-41. doi: 10.1515/bmt-2012-0038, Radiostereometric migration analysis of the Lubinus SP II hip stem: 59 hips followed for 2 years

<sup>2</sup> Garellick G, Karrholm J, Rogmark C, et al.: Swedish Hip Arthroplasty Register Annual Report 2008. Sweden Department of Orthopaedics, Sahlgrenska University Hospital 2009

unterstreiche ihren klinischen Charakter und mache den SP II® Hüftschaff zu einer Referenz für neue RSA-vermessene Implantatdesigns.

Der SP II® Hüftschaff bildet zusammen mit der LINK® Modell Lubinus® Hüftpfanne eine zementierbare totale Hüftprothese. Wobei die Lubinus® Hüftpfanne ebenfalls exzellente Ergebnisse zeigt: In einer Studie<sup>3</sup> der Universität Götheburg und dem Schwedischen Hüftregister aus 2013 fand sich für den gesamten Bereich dieser Studie für Re-Revisionen kein Unterschied zwischen zementierter und zementfreier Fixierung.

### **Sehr niedrige Revisionsrate für Lubinus® Hüftpfanne**

Für die Studie waren 18.593 zwischen 1979 und 2010 dem Schwedischen Hüftregister gemeldete erste Pfannen-Revisionen analysiert worden, darunter 3.154 Revisionen mit der Lubinus® Hüftpfanne. Bei totalen 106.868<sup>4</sup> Implantationen der Lubinus® Hüftpfanne in Schweden zwischen 1979 und 2010 betrug die Revisionsrate insgesamt nur 2,95 Prozent. LINK® führt den niedrigen Prozentsatz auch auf die besondere Konstruktion der Lubinus® Hüftpfanne zurück, die sowohl mechanischer Lockerung durch die besondere Außenkontur widersteht als auch eine hohe Abriebsresistenz, durch das integrierte Pfannenspiel zwischen Prothesenkopf und Pfanne, aufweist.

<sup>3</sup> Mohaddes M, Garellick G, Kärrholm J.: Clin Orthop Relat Res. 2013 Dec; 471(12): 3922-31. doi: 10.1007/s11999-013-2872-3, Method of fixation does not influence the overall risk of rerevision in first-time cup revisions.

<sup>4</sup> Quelle: The Swedish Hip Arthroplasty Register, Seite 75, www.shpr.se.

---

*Die Waldemar Link GmbH und Co. KG entwickelt seit über 50 Jahren Gelenkimplantate und stellt diese in Deutschland her. LINK setzt dadurch Maßstäbe in der Endoprothetik von Knie und Hüfte. Gemeinsam mit Fachärzten verbessert LINK kontinuierlich seine Produkte, um Patienten und Ärzten mehr Qualität und Sicherheit anbieten zu können. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg-Hummelsbüttel verfügt über ein weltweites Vertriebsnetz und ist mit seinen Implantaten Marktführer im Premiumsegment in China. Die mit High-Tech-Maschinen gefertigten Endoprothesen, chirurgischen Instrumente und medizinischen Hilfsmittel werden im Norderstedter Werk produziert. Im Hauptsitz und im Werk arbeiten rund 500 Mitarbeiter. Helmut D. Link führt das Unternehmen in zweiter Generation. Mehr Informationen unter [www.linkorthopaedics.com](http://www.linkorthopaedics.com).*

Waldemar Link GmbH & Co. KG  
Barkhausenweg 10 · 22339 Hamburg, Germany  
Tel.: +49 40 53995-0 · Fax: +49 40 5386929  
E-Mail: [info@linkhh.de](mailto:info@linkhh.de) · Internet: [www.linkorthopaedics.com](http://www.linkorthopaedics.com)

---



Bildunterschrift: Sehr geringes Risiko für frühe aseptische Lockerung: anatomisch geformter SP II® Prothesenschaft mit Lubinus Pfanne

**Bildmaterial separat anbei**